

<b>Drucksachen-Nr.</b>	<b>206 / 2013</b>
<b>Einreicher:</b>	<b>Fraktion SPD</b>
<b>Datum der Sitzung:</b>	<b>20. 11. 2013</b>
<b>beantwortet durch:</b>	<b>Bürgermeister, Herrn Peter Kleine</b>

### **Sachstand staatliche Grundschule „Johannes Falk“**

Die staatliche Grundschule „Johannes Falk“ in der Innenstadt wird derzeit für ca. 3 Millionen Euro saniert. In diesem Zusammenhang fragt die SPD- Fraktion die Stadtverwaltung:

#### Frage 1:

Liegen die derzeitigen Baumaßnahmen in der Falkschule im Zeitplan (wenn Verzögerungen vorhanden, bitte darstellen und kurz begründen)?

#### Antwort:

Die Sanierung der J.-Falk-GS wird aus zwei Förderprogrammen gefördert und muss deshalb in zwei voneinander getrennten Bauabschnitten realisiert werden.

Im 1. Bauabschnitt (BA) erfolgt die energetische Sanierung und im 2. Bauabschnitt die nichtenergetische Sanierung.

Die beiden Bauabschnitte müssen gemäß den Auflagen des Fördermittelgebers getrennt ausgeschrieben, durchgeführt und abgerechnet werden.

Im Rahmen des 1. Bauabschnittes wurden im Ergebnis eines Schadstoffgutachtens PAK-haltige Materialien (Teer, Teerpappe) unter den Parkettböden festgestellt. Die Ausschreibung und der fachgerechte Ausbau der PAK-haltigen Materialien und die diesbezügliche Sanierung erfolgten zusätzlich zu den geplanten Bauleistungen im II. Quartal 2013.

Der erste Bauabschnitt -energetische Sanierung- wurde zum 30.08.2013 baulich abgeschlossen.

Erst mit Vorlage aller Abnahmeprotokolle des 1. Bauabschnittes und Erteilung des förderunschädlichen Vorhabenbeginns am 20.09.2013 konnte der 2. Bauabschnitt mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und Durchführung des Ausschreibungsverfahrens für die Bauleistungen zur nichtenergetischen Sanierung begonnen werden.

Auf Grund dieser Rahmenbedingungen konnte der zweite Bauabschnitt erst im Oktober 2013 mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und der Ausschreibung begonnen werden.

Zurzeit werden 5 Baulose öffentlich ausgeschrieben. Die Bauleistungen des

2. Bauabschnittes werden ab dem 16.12.2013 beginnen.

Die gesamte Baumaßnahme hat einen Bauzeitverzug von 3 Monaten.

Die Gesamtfertigstellung verschiebt sich damit bis zum 30.09.2014.

Seitens der Schulverwaltung wird in Zusammenarbeit mit den federführenden Ämtern zur Ausführung der Baumaßnahme weiter das Ziel verfolgt, dass der Unterricht der Grundschule mit Beginn des neuen Schuljahres im Gebäude am Rathenauplatz abgehalten werden kann, auch wenn noch nicht alle Restarbeiten abgeschlossen sind.

Frage 2:

Wie beabsichtigt die Schulverwaltung der sich abzeichnenden Überbelegung der Falkschule entgegen zu wirken?

Antwort:

Für die kommenden zwei Schuljahre ist aufgrund der am Rathenauplatz 3 zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten an allgemeinen Unterrichts- und Horträumen beabsichtigt, jeweils vier 1. Klassen zu bilden und damit dem Bedarf gerecht zu werden.

Ab dem Schuljahr 2016/2017 sind über die Fortschreibung des Schulnetzplanes neue Lösungen zu verfolgen. Dabei werden die Auflösung der Schulbezirke neben der Zurverfügungstellung ausreichender Grundschulkapazitäten die Schwerpunkte bilden.

Frage 3:

Auf welchem Stand sind die derzeitigen Planungen für die neue Sporthalle für die Schule und wie begegnet die Schulverwaltung dem Wunsch vieler Eltern, keine räumliche Trennung zwischen Schulstandort und Sporthalle vorzunehmen?

Antwort:

Die Erhaltung der alten Sporthalle auf dem Schulgelände der J.- Falk-GS ist auf Grund des sehr schlechten Gebäudezustandes und der unzureichenden Funktionalität der Halle nicht möglich.

2010 wurde eine Standortstudie für die Sporthalle der J.- Falk- GS erarbeitet, wobei zwei Standorte für eine neue Sporthalle untersucht wurden

- Grundstück der J.- Falk- GS, Ernst- Kohl- Straße
- Grundstück der bestehenden Sporthalle, Meyerstraße 51

mit folgendem Ergebnis:

Das Grundstück der J.- Falk- GS, Ernst- Kohl- Straße ist aktuell bereits stark überbaut. Die für die Pausen zur Verfügung stehenden Flächen für die Grundschüler sind zu gering. Der Neubau einer 2- Feld Sporthalle auf dem Schulgelände ist wegen des hohen Freiflächenbedarfes im Zusammenhang mit der Schülerzahl nicht realisierbar. Die im Moment am Standort der „Johannes Falk-Schule“ zur Verfügung stehende Freifläche entspricht nicht den erforderlichen Flächen für die Pausenhofgestaltung. Nach Abbruch der alten Halle würde ein ausreichendes Freiflächenpotenzial für die Schüler auf dem Schulgrundstück zur Verfügung stehen.

Auf dem Gelände Meyerstraße 51 wäre die Möglichkeit der Erweiterung der vorhandenen Halle oder ggf. der Neubau einer 2- bis 3-Feldsporthalle möglich.

Zu einer 3- Feldhalle bedarf es noch weiterer Klärung zu den nachbarschaftlichen Bedingungen im Zusammenhang mit dem Auszug der bisherigen Justizvollzugsanstalt.

Im Ergebnis der Voruntersuchungen steht fest, dass dem Wunsch, keine räumliche Trennung zwischen Schulstandort und Sporthalle vorzunehmen, nicht entsprochen werden kann.

Der entstehende Fußweg von der Schule bis zur Sporthalle beträgt etwa 6 Minuten. Er ist angesichts der sich verbessernden Sporthallsituation und der entstehenden größeren Außenanlage mit Kleinsportanlagen auf dem Schulgelände zur Nutzung für Sportunterricht sowie für Pausen- und Freizeitgestaltung insgesamt vertretbar.

Die Gestaltung der Außenanlage für den Schulstandort sowie dem Hortbereich wurde bereits in einer Schulkonferenz vorgestellt und diskutiert. Die Gespräche mit Schulleitung und El-

ternvertretern werden auch künftig vor dem Hintergrund der anstehenden Planung für die Sporthalle in der Meyerstraße weitergeführt.

Der geplante Abriss der desolaten Schul-Turnhalle kann jedoch frühestens im Jahre 2017/2018 erfolgen.

Frage 4:

Bis wann werden die Freiflächen saniert?

Antwort:

Da die derzeit vorhandene Pausenhoffläche für 380 Schüler deutlich unter den geforderten Richtwerten von ca. 5 m<sup>2</sup>/ Schüler liegt, ergab sich die Notwendigkeit einer Gesamtplanung, die den jetzigen Turnhallenbereich als Freifläche einbezieht. Diese Gesamtplanung liegt im Entwurf vor, wurde bereits mit Schulvertretern abgestimmt und in der Schulkonferenz am 17.06.2013 vorgestellt.

Da vor Rückzug der Schüler in die sanierte Schule der desolate, in Teilen nicht mehr verkehrssichere Schulhof dringend saniert werden muss, die Turnhalle jedoch frühestens 2017/2018 abgerissen werden kann, wurde eine abschnittsweise Realisierung geprüft. Der 1. Bauabschnitt umfasst den kompletten unteren Schulhofteil, die Sitzstufenanlage und den mittleren Schulhofteil bis ca. 2 m vor die Turnhalle (Ende der jetzt bestehenden Betonplattenfläche), sowie die komplette Zaunanlage entlang des Gehweges der Ernst-Kohl-Straße. Der nördliche Schulhofteil mit Einfriedung nach Nord und Ost bildet nach Abriss der Turnhalle den 2. Bauabschnitt.

Nachdem grundsätzlich die Städtebau-Förderfähigkeit auch für Bauabschnitte in Aussicht gestellt und entsprechende Eigenmittel für den 1. Bauabschnitt in den Entwurf des Haushalts 2014 eingestellt wurden („Campus“), konnte die weitere Durchplanung beauftragt werden. Die für den Fördermittelantrag geforderte Ausführungsplanung für den 1. Bauabschnitt liegt noch nicht vor.

Ziel ist es, den Bau des südlichen Schulhofteils möglichst vor Wiederinbetriebnahme des Gebäudes abzuschließen. Ein konkreter Fertigstellungstermin kann jedoch beim jetzigen Stand der Planung und Vorbereitung noch nicht benannt werden, da dieser von derzeit noch unklaren Faktoren abhängt (z. B. den für Landschaftsbauarbeiten entscheidenden Witterungsverhältnissen).

Frage 5:

Sind Änderungen bei der Schulgartensituation geplant bzw. bekannt. Wenn ja, wie sollen diese nach Auffassung der Schulverwaltung gestaltet werden?

Antwort:

Das in der Eduard-Rosenthal-Straße als Schulgarten zur Verfügung stehende Grundstück ist ca. 1,3 km vom Schulgebäude entfernt, was angesichts der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit, aber auch der zu querenden Hauptverkehrsstraßen problematisch ist. Im Rahmen der Außenanlagenplanung sollte deshalb die mögliche Einordnung auf dem nur ca. 240 m vom Schulgebäude entfernten Hortgelände untersucht werden. In der Entwurfsplanung wurde der Schulgarten im südlichen Grundstücksteil Hort Bockstraße eingeordnet, Details auch bereits mit Schulvertretern abgestimmt und in der Schulkonferenz am 17.06.2013 vorgestellt. Eine Umsetzung der Außenanlagenplanung für das Hortgelände ist jedoch derzeit nicht absehbar.